



**Protokoll der 84. Delegiertenversammlung von Rassekaninchen Schweiz
Samstag, 09. Juni 2018, 14.00 Uhr, La Marive, Quai de Nogent 1,
1400 Yverdon-les-Bains**

Vorsitz:	Peter Iseli, Präsident Rassekaninchen Schweiz	
Vorstand:	Peter Iseli, Joseph Rey-Bellet, Markus Durrer, Astrid Spiri, Monika Wenger, Stefan Röthlisberger	
Protokoll:	Monika Wenger	
Delegierte und Gäste:	Stimmberechtigte	152
	Gäste	5
	Total Anwesende	157
	Stimmkarten	315
	Absolutes Mehr	158

Traktanden

1. **Begrüssung und Feststellung der Präsenz**
2. **Wahl der Stimmzähler**
3. **Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2017 in Le Locle**
4. **Jahresgeschäfte**
 - a. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten
 - b. Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
 - c. Genehmigung der Jahresrechnungen 2017
 - d. Festsetzung des Jahresbeitrages 2019
 - e. Nachtragskredite zum Budget 2018
 - f. Genehmigung Budget 2019
 - g. Wahl der Revisionsgesellschaft
5. **Wahlen**
 - a. Präsident
 - b. Finanzchef
 - c. Vorstand
6. **Rückblick 24. Schweizerische Rammlerschau 2018 in Fribourg**
7. **Anträge**
 - a. Aufhebung der Förderbeiträge an die Schweizerischen Rasseklubs
 - b. Änderung Spezialfonds-Reglement
8. **Ehrungen**
9. **Mitteilungen**
10. **Verschiedenes**

Der Preis ist, was wir bezahlen. Der Wert ist, was wir bekommen.

Zitat von Warren Buffett: amerikanischer Investor und Mäzen

Leistungen müssen einen Wert haben. Wir alle konnten in den vergangenen Jahren vom Fachverband profitieren. Die Wertschätzung zu den Dienstleistungen ging verloren. Niemand machte sich Gedanken, wer die Leistungen bezahlt. In Zukunft müssen einige Leistungen selber bezahlt werden. Wir haben die Verantwortung zu entscheiden was der Verband leisten muss und was wir bereit sind für diese Leistungen zu bezahlen. Gemeinsam müssen wir uns über das Wesentliche unterhalten. Was ist das Wesentliche in der Kaninchenzucht. Liebe Delegierte schon zu dieser Frage haben wir unterschiedliche Auffassungen. Als Präsident von unserem attraktiven Verband möchte ich alle Mitglieder auffordern Statuten und Reglemente so zu gestalten, dass wir unser Hobby in eine erfolgreiche Zukunft führen. Es braucht Mitglieder, welche gewillt sind, die Aufgaben und Verantwortung in Vereinen, Klubs und Verbänden zu übernehmen. Es sind die Personen, welche bereit sind die Werte zu schätzen und mit Freude alles tun um die Rassenkaninchenzucht weiterzubringen. Wie bringen wir die Rassenkaninchenzucht weiter? Ein gutes Ausbildungskonzept und Personen die bereit sind Wissen zu vermitteln und die Mitglieder zu betreuen. Mitglieder, die bereit sind das gesetzliche Umfeld so zu gestalten, dass die Ausübung von unserer Kaninchenzucht noch möglich ist. Es sind auch diejenigen die mit ihrem Engagement, Freude ausstrahlen und beste Werbung für die Kaninchenzucht machen. P. Iseli fragt die Delegierten wer ist bereit Freude auszustrahlen und beste Werbung für unser Hobby zu machen? Wer bereit ist soll bitte aufstehen. Alle Teilnehmer stehen auf um dies zu bejahen. P. Iseli sagt, die Zukunft gehört der Kaninchenzucht und somit ist die Delegiertenversammlung 2018 eröffnet.

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

P. Iseli begrüsst die Delegierten ganz herzlich zur Delegiertenversammlung 2018. Ein besonderer Gruss geht an die Ehrenmitglieder und die Gäste: Markus Vogel, Präsident Kleintiere Schweiz; Regula Wermuth, Vizepräsidentin Kleintiere Schweiz; Samuel Zürcher, Kassier Kleintiere Schweiz; Sandra Lanz, Sekretärin vom Verbandssekretariat Kleintiere Schweiz; Simon Koechlin, Chefredaktor; Ursula Glauser, Fachredaktorin; Michel Gruaz, Fachredaktor.

Entschuldigungen

Entschuldigt haben sich: Jean-Louis Borter, Kaninchen-Redaktor; Ehrenmitglieder: Irma und Gottfried Zaugg, Eveline Bucheli, Eric Gyger, Frédéric Mathez, Emil Stöckli, Franz Käser, Heinz Graber, Paul Dober, Godi Käppeli, Jakob Etter, Theo Suter, Albin Lehmann, Ruedi Dietiker. Weitere Entschuldigungen: Andreas Bill, Andres Ogi, Armin Ackermann, Peter Röögli, Christian Buchli, Markus und Gertrud Friedli, Anton Borner, René Spicher, Walter Moser, Erika Huber, Therese Blaser, Therese Sigrist und Esther Zwahlen.

Dank

P. Iseli bedankt sich ganz herzlich beim durchführenden Organisationskomitee von Yverdon.

Totenehrung

Stellvertretend für alle verstorbenen im Jahr 2017 erwähnt P. Iseli die Ehrenmitglieder: Meta Busenhart, Gilberte Eyholzer und David Duvoisin. Zur Totenehrung bittet P. Iseli die Anwesenden aufzustehen um den Verstorbenen zu gedenken.

Gute Menschen gleichen Sternen, sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

Grusswort Markus Vogel

M. Vogel, Präsident Kleintiere Schweiz bemerkte, dass er mit Euch allen im vergangenen Jahr einen Höhenpunkt in der Verbandsgeschichte erleben durfte. Er meinte damit die grosse Gesamtausstellung 2018 in Fribourg. M. Vogel lädt alle Teilnehmer für die mor-

gige Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz mit einer reich beladenen Traktandenliste ein. Er bedankt sich nochmals für die Leistungen an der Gesamtausstellung und über das ganze Jahr, bei allen Delegierten.

Grusswort Sandra Lanz

S. Lanz, Sekretärin vom Verbandssekretariat Kleintiere Schweiz stellt sich den Anwesenden in französischer und deutscher Sprache vor. Vor gut einem Monat hat sie ihre Arbeit bei Kleintiere Schweiz in Zofingen begonnen. Bei Fragen und Anliegen hat sie für alle immer ein offenes Ohr. Sie wünscht allen eine angenehme Versammlung.

Traktanden

Gemäss den Statuten wurde die Traktandenliste im Internet und in der Tierwelt publiziert sowie allen Sektions-, Vereins- und Klubpräsidenten per Post zugestellt.

German Schmutz, Präsident Chinchilla und Rexkaninchen Schweiz stellt den Antrag beim Traktandum 7. a. und b. zu wechseln, damit wir besser diskutieren können, wenn das Traktandum 7. b. zuerst genommen wird.

Beschluss: Der Antrag von G. Schmutz für das Wechseln vom Traktandum 7. a. und b. wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Beschluss: Die geänderte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Das Büro für die heutige Tagung übernimmt A. Spiri und M. Durrer.

Beschluss: Das Büro und die vorgeschlagenen Stimmzähler Ernst Hälg, Werner Ettl, Rolf Ackle, Marcel Müller, Clemens Mannhart, Anja Marquardt werden einstimmig gewählt.

Anwesend sind: 152 Delegierte mit 315 Stimmkarten, 5 Gäste, Total Anwesende 157 Personen. Das absolute Mehr beträgt 158 Stimmen.

Ein Delegierter darf entsprechend den Statuten maximal 3 Stimmkarten vertreten.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2017 in Le Locle

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2017 in Le Locle wurde im „Der Kleintierzüchter“ Nr. 25 vom 22. Juni 2017 veröffentlicht. Das Protokoll gilt gemäss Artikel 4.1.5 lit. b unserer Verbandsstatuten als genehmigt sofern innert 30 Tagen nach der Publikation keine schriftlichen Einsprachen beim Präsidenten eingehen. Es sind in der vorgesehenen Frist keine Einwände eingegangen.

Der Vorstand hat das Protokoll an der Sitzung vom 29. Juli 2017 genehmigt. Das Protokoll wird der Verfasserin M. Wenger und dem Übersetzer J. Rey-Bellet verdankt.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und M. Wenger für das Verfassen und J. Rey-Bellet für die Übersetzung verdankt.

4. Jahresgeschäfte

a. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde im „Der Kleintierzüchter“ und im Internet publiziert. Der Vizepräsident J. Rey-Bellet schlägt den Jahresbericht des Präsidenten zum Genehmigen vor. Er bedankt sich bei P. Iseli für das Verfassen des Jahresberichtes und den unermüdlichen Einsatz über das ganze Jahr.

Beschluss: Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

b. Kenntnisnahme des Revisorenberichtes

Die Rechnungsprüfung ist durch die Fecker Treuhand & Revision GmbH am 20. März 2018 erfolgt. Die Delegierten nehmen sie zur Kenntnis.

Gilles Python ist der Meinung, dass der Revisorenbericht nicht vor der Rechnung zu genehmigen ist.

P. Iseli antwortet ihm, dass die Traktandenreihenfolge in den Statuten seit vielen Jahren in dieser Reihenfolge festgelegt ist.

c. Genehmigung der Jahresrechnung 2017

Der Finanzchef M. Durrer erläutert die Jahresrechnung, die alle Delegierten erhalten haben. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust ab.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2017 wird von den Delegierten genehmigt.

d. Festsetzung des Jahresbeitrages 2019

Der Vorstand schlägt vor den Mitgliederbeitrag von Fr. 0.40 auf Fr. 5.00 zu erhöhen. M. Durrer zeigt anhand eines Diagrammes, wie die Tierwelterträge vom Jahr 2010 bis 2019 auf einen Drittel gesunken sind.

Ab dem Jahr 2019 wird der Verteilerschlüssel von Kleintiere Schweiz an die Fachverbände geändert. Der Sockelbeitrag an die Fachverbände wird neu 75% anstelle der bisherigen 50% verteilt. So verliert Rassekaninchen Schweiz zusätzlich 10% gegenüber den Vorjahren.

Dieter Nufer stellt die Frage: Wieviel bezahlt ein Mitglied, dass im Kantonalverband und in einem Klub ist? P. Iseli erklärt ihm, in jedem Klub und Kantonalverband werden die Mitgliederbeiträge erhoben. Die Mitglieder können, aber auch bei allen profitieren. Für die Veteranen wird ebenfalls der Mitgliederbeitrag gestellt und somit muss der Klub oder Verein für die Veteranen und Ehrenmitglieder aufkommen.

Jules Schweizer, Kleintierzüchter-Verband der Waldstätte (KVV), stellt einen Rückweisungsantrag für die Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 5.00. Es ist allen klar, dass die Beitragserhöhung kommen muss. Aber eine Beitragserhöhung braucht einige Zeit. Erst mit der Einladung zur POK 2018 wurden alle informiert über die Jahresbeitragserhöhung. Er bittet den Vorstand sich mit folgende Aufgaben zu befassen.

- Einladung zu einer ausserordentlichen POK im Herbst 2018 mit dem Hauptthema Verwaltung und Finanzen.

- Der Vorstand muss überprüfen, wie hoch der Jahresbeitrag effektiv sein soll, damit die nächsten Jahre ohne weitere Beitragserhöhung überstanden werden kann. J. Schweizer ist der Überzeugung, dass fünf Franken nicht ausreichen.

- Gesprächsführung mit den anderen Fachverbänden über einen einheitlichen Jahresbeitrag.

- Abklärung der Grösse des Verwaltungsapparates «Fachtechnische Kommission und Vorstand» um die fachlichen Aufgaben zu erledigen.

Im Auftrag vom Schweiz. Thüringerklub möchte der Präsident Hansruedi Röthlisberger einige Worte an die Versammlung richten. Da er nur einmal das Wort ergreifen möchte, äussert er sich über den Jahresbeitrag und über den Antrag zur Aufhebung der Förderbeiträge. Der Rückweisungsantrag für die Förderbeiträge wurde an der POK mit 81 zu 3 Stimmen angenommen. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten zitiert er die Äusserung von P. Iseli, dass Rassekaninchen Schweiz für die Finanzen der Klubs nicht verantwortlich ist und die Meinung zur POK 2018 habe sich geändert. Dies ist gegen die Klubs und gegen die Mitglieder. An den verschiedenen DV der Kantonalverbänden wurde jedoch ganz klar gegen den Antrag der Förderbeiträge und Beitragserhöhung gestimmt. Beim Budget 2019 eruiert er, dass Fellnähen Schweiz im gesamten mehr

erhält, als die Rassenlehrcurse und die Expertenobmänner zusammen und das findet er nicht richtig.

Antrag zu Traktandum 4. d.: Für das Jahr 2019 wird der Jahresbeitrag auf Fr. 2.50 festgelegt. Dieser Jahresbeitrag wird pro Mitglied einmal erhoben. Die weitere Zukunft der Jahresbeiträge ab dem Jahr 2020 wird bis zur DV 2019 geregelt.

Antrag zu Traktandum 7. b.: Beim Spezialfonds-Reglement ergänzen mit der Ziffer 3.5 Beiträge an die Rasseklubs. Der Beitrag besteht aus dem Sockelbeitrag und einem Beitrag pro Mitglied. Über die Höhe der Beiträge wird jeweils an der Delegiertenversammlung für das laufende Jahr abgestimmt. Möglicher Vorschlag: Sockelbeitrag Fr. 200.00 und pro Mitglied Fr. 10.00.

P. Iseli möchte über den Antrag von H.R. Röthlisberger abstimmen. Der Jahresbeitrag nur einmal (Verein, Klub, Kantonalpräsident) zu erheben, liegt nicht in unserer Kompetenz und Statuten. Die Delegiertenversammlung wünscht, als erstes über den Rückweisungsantrag abzustimmen.

Beschluss: Der Rückweisungsantrag von Jules Schweizer wird mit 176 zu 96 Stimmen zugestimmt. Somit brauchen wir über den Antrag von H.R. Röthlisberger nicht mehr abzustimmen.

Beschluss: Dem Jahresbeitrag von Fr. 0.40 wird mehrstimmig mit wenigen Gegenstimmen zugestimmt.

e. Nachtragskredite zum Budget 2018

Der Nachtragskredit zum Budget 2018 setzt sich aus dem Minderertrag der Tierwelt und der Beiträge der Rasseklubs und Verwaltung zusammen.

Beschluss: Der Nachtragskredit zum Budget 2018 wird mehrstimmig mit 3 Gegenstimmen genehmigt.

f. Genehmigung Budget 2019

Der Vorstand rechnet mit einem budgetierten Verlust. Das Budget ist bereits mit dem höheren Mitgliederbeitrag und der Aufhebung der Förderbeiträge erstellt. M. Durrer erklärt, dass nach Statuten die Anträge nach dem Budget gestellt werden müssen. Gian Marco Näf vom Bündner Kleintierzüchter-Verband findet, dass nicht über ein Wunschbudget abgestimmt werden kann. Er meint, dass noch genügend flüssige Mittel zur Verfügung stehen. M. Durrer fragt die Delegierten, wer das Budget zurückweisen möchte.

Beschluss: Das Budget 2019 Rückweisungsantrag von G. Näf wird mit 139 zu 142 nicht zurückgewiesen.

Beschluss: Dem Budget 2019 wird mehrstimmig zugestimmt.

g. Wahl der Revisionsgesellschaft

Die Revisionsgesellschaft Fecker Treuhand & Revision GmbH hat sich bewährt. Der Vorstand schlägt sie zur Wiederwahl vor. Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss: Die Revisionsgesellschaft Fecker Treuhand & Revision GmbH wird einstimmig wiedergewählt.

5. Wahlen

a. Präsident

Die Wahl des Präsidenten wird der Vizepräsident J. Rey-Bellet vornehmen. Peter Iseli stellt sich zur Wiederwahl.

Beschluss: Peter Iseli wird als Präsident mit 247 Stimmen wiedergewählt.

b. Finanzchef

Der Finanzchef Markus Durrer stellt sich zur Wiederwahl.

Beschluss: Einstimmig wird Markus Durrer wiedergewählt.

c. Vorstand

Leider hat Astrid Spiri am 25.07.2017 auf die heutige Delegiertenversammlung demissioniert. Wir danken Astrid Spiri für die 11-jährige Tätigkeit in unserem Vorstand.

In den Statuten unter Artikel 4.2.1 a ist eine Amtszeitbeschränkung von 16 Jahren festgelegt. Joseph Rey-Bellet hat mit einem Restmandat bereits 18 Jahre erreicht und kann nicht mehr zur Wiederwahl vorgeschlagen werden.

Im Vorstand verbleibt, nebst dem gewählten Präsidenten und dem Finanzchef, Monika Wenger. Stefan Röthlisberger ist das 4. Mitglied im Vorstand, der von Amtes wegen Einsitz hat.

Monika Wenger stellt sich zur Wiederwahl.

Beschluss: Einstimmig wird Monika Wenger wiedergewählt.

Trotz grossen Anstrengungen hat sich leider niemand für die Vorstandstätigkeit beworben. Mit dem Einverständnis der Delegiertenversammlung bleibt das Vorstandsmandat vakant bis zur nächsten Delegiertenversammlung. Eine Vertretung aus der Romandie wäre immer noch wünschenswert.

Beschluss: Die Delegierten haben zugestimmt, dass das Vorstandsamt bis zur nächsten Delegiertenversammlung vakant bleibt.

6. Rückblick 24. Schweizerische Rammlerschau 2018 in Fribourg

Gilles Python gibt einen Rückblick mit einem Film über die Gesamtausstellung 2018 in Freiburg. Er bedankt sich bei seinem super OK für das Mitwirken. Ebenfalls bedankt er sich bei den 800 Helfer, die 11'000 Arbeitsstunden in zwei Wochen geleistet haben. 34'000 Zuschauer kamen nach Freiburg. Die Homepage wurde von 27'000 Personen besucht. Die Gesamtausstellung 2018 ist nun Geschichte. P. Iseli bedankt sich bei G. Python für die grosse Arbeit.

7. Anträge

b. Änderung Spezialfonds-Reglement

Der Spezialfonds ist gebunden, es können nur die Verwaltungskosten inkl. Steuern und die Untersuchungskosten oder Todesfälle von Kaninchen ohne Zustimmung der Delegiertenversammlung entnommen werden.

Der Vorstand hat das Spezialfonds-Reglement ergänzt mit dem Punkt 3.4, dass die Kosten für die Entschädigungen der Kurse, Ausbildungen und Rückvergütung von Expertenspesen resp. Expertenobmänner aus dem Spezialfonds entnommen werden können.

Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag zur Änderung vom Spezialfonds-Reglement zugestimmt.

a. Aufhebung der Förderbeiträge an die Schweizerischen Rasseklubs

Der Rückgang der Tierwelterträge zwingt den Vorstand zur Aufhebung der Förderbeiträge an die Schweizerischen Rasseklubs.

Der Verband finanziert weiterhin die Rassenlehrcurse, Tierbesprechungen usw.

Bis zur Delegiertenversammlung 2019 wird das Beitrags- und Entschädigungsreglement inklusiv die Vorstandsentschädigung neu überarbeitet.

M. Durrer zeigt an Hand eines Diagrammes wieviel die Förderbeiträge im Vergleich zu den Tierwelterträgen im Jahr 2003 bis 2018. In Jahr 2003 waren es 8,6 %, im 2008 = 17,4 %, im 2013 = 17,8 % und im 2018 sogar 25,9 %. M. Durrer und der Vorstand sind der Meinung, da bereits viel an die Rasseklubs bezahlt wird und weiterhin finanziert werden soll, dass die Förderbeiträge aufgehoben werden.

German Schmutz meldet sich. Er findet, dass die Klubs bei Rassekaninchen Schweiz nichts mehr wert sind, wenn die Förderbeiträge aufgehoben werden. Es muss eine Lösung gefunden werden, dass Förderbeiträge nicht auf null gesetzt werden. Rassekaninchen hat noch zwei Fonds, die man mit einem überarbeiteten Förderbeitrag belasten könnte. Er schlägt vor eine Zusammenkunft zu organisieren mit dem Thema Finanzen, um zusammen Lösungen zu suchen.

Der Vorschlag vom Thüringerklub-Präsidenten hat M. Durrer ausgerechnet. Mit diesem Vorschlag kann nur eine kleine Ersparnis gemacht werden. Früher hat es für die Rasseklubs keine Förderbeiträge gegeben, erwähnt M. Durrer.

Klaus Blättler ermahnt den Präsidenten, dass der Antrag von H.R. Röthlisberger zum Traktandum 7. b. vergessen gegangen ist. Der Antrag war, die Ergänzung mit der Ziffer 3.5 Förderbeiträgen der Rasseklubs. K. Blättler stellt einen Wiederkommens-Antrag zu Traktandum 7. b. um im Spezialfonds-Reglement die Ziffer 3.5 zu ergänzen.

P. Iseli schlägt der Delegiertenversammlung vor, dass im Oktober 2018 eine ausserordentliche POK ohne Entschädigung für alle, durchgeführt wird. An der ausserordentlichen POK können wir auch über die Förderbeiträge beraten und Lösungen suchen. Deshalb sollte der Antrag von H.R. Röthlisberger zu Traktandum 7. b. abgelehnt werden.

Beschluss: Mehrstimmig wird der Antrag zu Traktandum 7.b. abgelehnt und an der ausserordentlichen POK wird miteinander nach Lösungen gesucht.

Zurück zum Traktandum 7. a. Nun muss noch über die Aufhebung der Förderbeiträge abgestimmt werden.

Beschluss: Mehrstimmig sind die Delegierten gegen die Aufhebung der Förderbeiträge an die Schweizerischen Rasseklubs.

Für die ausserordentliche POK werden die Einladungen wie bei einer normalen POK gestellt. Die Stimmkarten werden an der ausserordentlichen POK an die Präsidenten und Obmänner der Klubs und Kantonalverbände übergeben.

Norbert Koller, Präsident Marderkaninchen Schweiz fragt, ob richtig in der Annahme sei, dass an der ausserordentlichen POK keine Beschlüsse gemacht werden können. P. Iseli meint: Ja, das ist richtig. Es wird diskutiert und nach Lösungen gesucht, um die Anträge bis Ende Jahr fristgerecht einzureichen für die Delegiertenversammlung 2019, wo sie beschlossen werden können. Weiter meinte N. Koller: Wie die Herren im Vorstand arbeiten ist eine Freude. Er kann es nicht begreifen, dass einige Rasseklubs immer wieder Oppositionen ergreifen. Der Vorstand macht sicher alles für die Rasseklubs und die Kaninchenzucht. Es sollte mehr Vertrauen zum Vorstand und vor allem zum sehr guten Finanzverwalter vorhanden sein.

8. Ehrungen

Der Präsident kündigt das schönste Traktandum der Delegiertenversammlung an. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaften für besonderen und grossen Einsatz zu Gunsten der Rassekaninchenzucht ist immer ein spezielles Dankeschön.

Ivar Zurkinden, Gilles Python, Michel Gruaz, Franz von Euw und Astrid Spiri werden zur Ehrung vorgeschlagen.

Beschluss: Einstimmig und mit grossem Applaus wird den fünf vorgeschlagenen Mitgliedern die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Der abtretende Übersetzer und Vizepräsident J. Rey-Bellet ist bereits Ehrenmitglied. P. Iseli bedankt sich bei J. Rey-Bellet für die 18-jährige Tätigkeit im Vorstand und übergibt ihm ein Präsent.

9. Mitteilungen

Mitteilungen Kleintiere Schweiz

Die Vizepräsidentin R. Wermuth bedankt sich bei den Delegierten für ihren grossen Einsatz und die grosse Arbeit zu Gunsten der Rassekaninchenzucht. Künftig müssen wir gemeinsam mit Bereitschaft, nicht die eigenen Interessen durchsetzen, sondern Miteinander nach Lösungen suchen. Im Bereich der Finanzen müssen wir uns bewusst sein, was einst war ist vorbei. Was heute gilt verändert sich schnell und was in Zukunft gelten wird, haben wir im Moment noch teilweise selber in der Hand. R. Wermuth lädt alle zur morgigen Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz ein. Alle können mit ihren Stimmvoten zu den diversen Anträgen die weitere Zielrichtung des Dachverbandes mitprägen. R. Wermuth bedankt sich für die Aufmerksamkeit und gibt das Wort zurück an P. Iseli.

Mitteilungen aus der SKEV und der FTK von Stefan Röthlisberger

- Der Präsident S. Röthlisberger informiert aus der Kaninchenexperten-Vereinigung SKEV, Fachtechnische Kommission und über die Ausstellungssaison 2017/18. Emil Buser und Renzo Valsiangacomo sind von der Expertentätigkeit zurückgetreten. Kurz vor der DV hat Peter Rösch aus gesundheitlichen Gründen den Rücktritt per sofort mitgeteilt. Die drei Experten sind nun auf der nichtamtierenden Expertenliste. Es hat noch 46 Kaninchenexperten mit einem Durchschnittsalter von 57,3 Jahren. Auf der nichtamtierenden Liste sind 31 Personen. Die 15. EE-Preisrichter-schulung hat am 23. bis 26. März 2018 stattgefunden. Klaus Blättler, Markus Durrer, Urban Hamann und Stefan Röthlisberger haben teilnehmen. Der Repetitions-kurs im Herbst 18 wird am 13. und 14. Oktober 2018 auf der Schwägalp stattfinden. Die Rassen Bartkaninchen, Marder und Französische Widder werden am Kurs behandelt. Ausserdem gibt es Referat über die Teambildung. Auch die Fachausbil-dung wird nicht zu kurz kommen und die Kameradschaft wird gepflegt.
- In der FTK werden die Schwerpunkte: Expertenausbildung, Repetitionskurs, Bewer-tungsbestimmungen, Züchterfragen, Züchter- und Obmännerkurs, das Kurspro-gramm und die Expertenausbildung in der Zukunft ausgearbeitet. Am Repetitions-kurs Herbst 17 wurde der Zwergfuchs weiss Blauauge und der Farbenzweg weiss-grannen schwarz begutachtet und generell die Farbe Madagaskar wurde geschult. In der Saison 2017/18 hat es 301 Vorbewertung und 508 Bewertungen gegeben. Es wurden 18'735 Tiere vorberewertet. Punktelimite an Vorbewertungen: Von 18'735 Kaninchen erreichten 193 Tiere 96,5 Punkte. 590 Kaninchen wurden ausgeschlos-sen.
- Der Zwergfuchs, weiss Blauauge wurde an der Klubschau mit 47 Tieren ausgestellt. An der 24. Schweiz. Rammlerschau in Fribourg stellten sie 18 Rammler von 13 Züchtern aus. An der POK 2018 wurde der Zwergfuchs weiss Blauauge definitiv aufgenommen.
- Der Farbenzweg, weissgrannen schwarz wurde an der Klubschau mit 18 Tieren von 4 Züchtern ausgestellt. An der 24. Schweiz. Rammlerschau in Fribourg stellten sie 12 Rammler von 9 Züchtern aus. An der POK 2018 wurde der Farbenzweg weissgrannen schwarz definitiv aufgenommen.
- Die Mitglieder von Bartkaninchen Schweiz haben an der Klubschau 94 Tiere ausge-stellt. An der 24. Schweiz. Rammlerschau in Fribourg stellten sie 30 Rammler von 22 Züchtern aus. Der Körperbau und die Position 6 und 7 wurden stark verbessert. Das Bartkaninchen wird an der POK 2019 vorgeschlagen zur definitiven Aufnahme.

- Das Kursangebot von Rassekaninchen Schweiz: Der Halterkurs dauert einen halben Tag. Leider wird er nur im Kanton Bern angeboten und durchgeführt. Andere Kantonalverbände sollten den Halterkurs auch anbieten, um für neue Mitglieder zu werben. Als Referentinnen können Astrid Spiri oder Sandra Lanz angefragt werden. Der Züchterkurs dauert einen Tag und wird neu bei Rassekaninchen Schweiz angeboten. Infos sind auf der Webseite. Voraussetzung für den Obmännerkurs ist der Züchterkurs. Der Obmännerkurs dauert nun fünf Tage. Der Expertenausbildungskurs dauert drei Jahre.
- Expertenlehrgang 2018 – 2021: Acht Kandidaten haben am 20. Januar 2018 die Aufnahmeprüfung abgelegt. Bestanden haben: Flavien Beuchat, Lars Bösch, Bruno Ferreira, Stephan Iten, Peter Messerli und Martin Urech. Im ersten Jahr wird vor allem Theorie geschult. Vermehrt wird die praktische Ausbildung an Ausstellungen stattfinden. Jedoch ohne Einzelbewertungen durch die Anwärter.
- Allgemeines zu den Bewertungen: Das Pensum pro Experte ist ab 60 bis 75 Tiere ideal. Mehr als 80 Tiere sollten vermieden werden. Absage eines Experten nur, wenn die Tieranzahl pro Experte unter 60 Tiere fällt. Der Bewertungsbeginn nicht vor 08.30 Uhr ansetzen, wegen den Lichtverhältnissen.
- Das Gesuch für einen Expertenobmann direkt an den Präsidenten der SKEV senden. Pro Expertenobmann sollten nicht mehr als 6 bis 9 Experten sein.
- Für Tierbesprechungen mit den Expertenobmännern, müssen die Termine frühzeitig abgesprochen werden. Gesuche für die kommende Ausstellung können bereits gestellt werden.
- Nach EE-Standard wurden 10 Vorbewertungen und 12 Bewertungen gemacht. Die Experten, die nach EE-Standard bewerten dürfen sind: Aebischer Patrik, Blättler Klaus, Durrer Markus, Hamann Urban und Röthlisberger Stefan, Heuberger Sandra und Pfiffner Markus. Es dürfen nur Rassen und Farbschläge nach EE-Standard bewertet werden, die in der Schweiz nicht anerkannt sind.

Mitteilungen aus dem Ressort von Astrid Spiri

- *Jugend-Sommerlager* – Auch in diesem Jahr organisiert Kleintiere Schweiz, unter der Leitung von Regula Wermuth ein Ferienlager für unsere Jugendmitglieder. Neun Lagerleiter und unsere Kids erkunden vom 21. bis 28. Juli 2018 den Jura. Wohnen werden sie im Lagerhaus Mont Desos in Souboz. Die Anmeldeunterlagen sind auf der WEB-Seite von Kleintiere Schweiz aufgeschaltet. Informiert eure Jugendmitglieder und motiviert sie zur Teilnahme.
- *CH-Jugendmeisterschaft 2019* – Die nächste Jugendmeisterschaft findet vom 19. – 20. Januar 2019 in der Mehrzweckhalle in Lenzburg statt. Die 10. Jugendmeisterschaft steht unter dem Motto „Tierischer Spass im Rüebli Land“. Das Titelblatt des Ausstellungskataloges wurde an der VOK erkoren. Ausstellungsberechtigt sind alle Jugendmitglieder von Kleintiere Schweiz im Alter zwischen 7 und 18 Jahre. Wie üblich gibt es eine Gesamtausstellung und somit werden alle Sparten vertreten sein, auch die Meerschweinchen und Felnähen Schweiz schliessen sich der Ausstellung an. Bei den Kaninchen wird Paarweise ausgestellt. Es gibt ein Jugend-Weekend mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm. Die genauen Informationen und Anmeldeunterlagen werden fortlaufend auf der WEB-Seite aufgeschaltet und in der Tierwelt publiziert. Notiert euch das Datum vom 19. und 20. Januar 2019 und motiviert eure Jugendmitglieder.
- *Mitgliederstatistik* – A. Spiri hat auch in diesem Jahr die Mitgliederzahlen unter die Lupe genommen. informiert, anhand von Statistiktabelle über die Mitgliederzahlen von Rassekaninchen Schweiz. Dezember 2017 beträgt die Mitgliederzahl 9'779. Wobei die meisten unserer Mitglieder 50 Jahre und älter sind. Von 8 bis 50 Jahren haben wir 2858 Personen. Im letzten Jahr haben wir 181 Neumitglieder gewonnen. Auffällig ist, der starke Jugendbereich mit 62 Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren. Leider haben wir 475 Mitglieder im vergangenen Jahr verloren. Wenn wir die Austritte nach Alter sortieren, gibt es eine Häufung von Austritten zwischen 15

und 25 Jahren. Diese Austritte sind in Folge der Ausbildung und Wohnsituation erklärbar. Aber auch ab dem Alter von 55 Jahren haben wir vermehrt Austritte die wir zur Kenntnis nehmen müssen. Der Spitzenreiter bei den Ausgetretenen nach Mitgliedsjahren liegt bei 11 – 20 Mitgliedsjahren.

Die Mitgliederinformationen werden von den Lesern sehr geschätzt. Einmal mehr möchte ich euch darauf hinweisen, dass in der Mitgliederstatistik noch viele Mitglieder ohne oder mit einer falschen Mailadresse registriert sind. Damit möglichst viele Mitglieder unsere Infos aus dem Vorstand erhalten, ist es sehr wichtig, dass ihr die Mailadressen prüft und allenfalls ergänzt.

Mitteilungen des Präsidenten

- *Europaschau 2018 in Herning, Dänemark* – Die Anmeldeformulare von Herning sind eingetroffen. Es können Einzeltiere und 4-Kollektionen ausgestellt werden. Der Transport wird von Rassekaninchen Schweiz in Zusammenarbeit mit den anderen Fachverbänden organisiert. Das Standgeld wird von den Ausstellern ohne jegliche Unterstützung bezahlt. Jeder Aussteller bezahlt an den Transport neu Fr. 10.00 pro Tier. Bei der letzten Ausstellung waren es Fr. 5.00. Die Unterlagen werden bis Ende Juni allen Ausstellern der letzten Europaschau zugestellt. Im Weiteren werden sie auf dem Web aufgeschaltet.
- *Ausstellungen* - Für die Ausstellungen gilt auch in der nächsten Saison die Impfpflicht. Schön gestaltete Ausstellungen sind Werbeträger für unser Hobby. P. Iseli dankt allen, die mit Herzblut und Engagement ihre Ausstellungen gestalten.
- *Unterstützung BioMill* – Für eine Ausstellung können wir mit der Unterstützung von BioMill rechnen. Nur die Formulare, die auf dem Web aufgeschaltet sind, ausfüllen und an BioMill senden.
- *25. Schweizerische Rammlerschau 2021 in Thun* – Die Rammlerschau findet vom 05. bis 07. Februar 2021 in Thun statt. An diesem Datum dürfen keine weiteren Kaninchenausstellungen stattfinden. P. Iseli informiert, dass er bereits das Protokoll der ersten OK-Sitzung erhalten hat.

10. Verschiedenes

- P. Iseli gibt das Wort frei.
- Anja Marquardt, Kursleiterinnen-Präsidentin von Fellnähen Schweiz lobt Gilles Python und dankt ihm für die unvergessliche Ausstellung in Fribourg. Die wahre Stütze von Gilles war seine Frau Nicole Python, denn sie hielt im den Rücken frei, so dass sich Gilles vollumfänglich um die Gesamtausstellung 2018 kümmern konnte. Die Kinder von G. Python mussten in den letzten zwei Jahren oft auf ihren Vater verzichten. Dafür hat Anja Marquardt die grosse Ehre von Fellnähen Schweiz, den Kindern von Gilles und Nicole Python den Schaukelhasen von Fribourg zu überreichen.
- Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.
- Der Präsident bedankt sich bei den Delegierten für die sachliche und zielorientierte Versammlung.
- Einen grossen Dank richtet er an alle Züchterinnen und Züchter, Experten und Fachtechnische Kommission und an die die Vorstandskolleginnen und -kollegen. Allen Helfern zur Durchführung der Schweiz. Rammlerschau respektiv der Gesamtausstellung 2018 in Fribourg.
- Er fragt die Delegierten, ob es Einwände zum Ablauf der Delegiertenversammlung oder der Versammlungsführung gibt. Es meldet sich niemand.

Der Präsident dankt allen für die Teilnahme an der 84. Delegiertenversammlung und wünscht alles Gute und viel Glück in Haus und Stall.

Um 17.00 Uhr schliesst er die Versammlung mit dem Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach: Sich mit wenigem begnügen ist schwer, sich mit vielem begnügen unmöglich.

Mülchi / Rüscheegg, 14. Juni 2018

RASSEKANINCHEN SCHWEIZ

Peter Iseli
Präsident

Monika Wenger
Sekretärin